Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

rehen gegen ihme herauß. Ist aber das der pfeil
ihn ein bein picht, oder das er brinach hin-
durch geht, vnnd das holz darin picht, der
pflar ihm hindurch darnach mache ein weis-
pel ehn der wunden vnnd heile sie mit dem
dranck als ein ander wundt.

Ob ein ihn das heubt ist geschlagen

Ist ein mensch an das heubt geschlagen mit sch-
wertern oder mit kolben oder ander mit ersen vnd
dem ihn heubt wehe ist so das er seiner sinne
weit verlichen oder verloren hait, dem salt
also helffen. Last ihme ist der heubt adern
das dz werdende blut herauß kome, vnd nach
ihme ist das geschwollen ist ein plaster. Nim
papeln vnnd weiß ihm eier, seude er mit ein-
ander vnnd pers er darzu das er freisch werde
vnnd legt ihme ist die geschwolh. Nehl darmit
so schneid ihme die haut ist wund were ob das
bein icht geschlagen sei, vnnd ob icht bein darin
ligen die zuschlagen sein, vnnd ob icht bein darin
ligen, das ist der mergk herauß gewinnen, dar-
nach heile er als vom heubt geschrieben pers.
Vnd als er heilen begimet, so mache ein plaster
von Apopolicon vnnd legt darüber Erzeu-